

Pfrontner Liste im Glück, aber auch in der Pflicht

Kommunalpolitik Nach ihrem erfolgreichen Abschneiden bei den Wahlen nimmt sich die Gruppierung nun Themen wie Wohnraum für Einheimische und Städtebauförderung in Ried an. Einer sorgt für einen emotionalen Höhepunkt

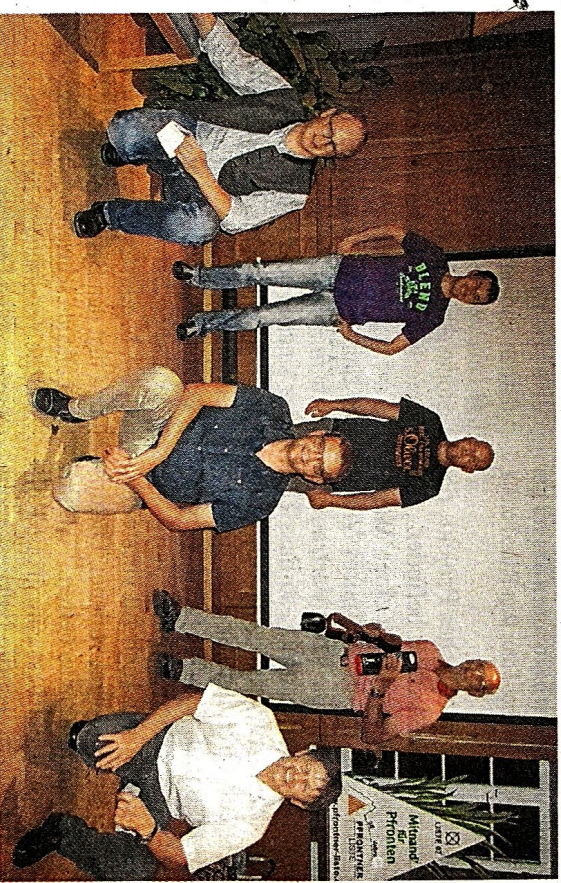
VON ERWIN KARGUS

Fronten Die „Pfrontner Liste“ hat bei ihrer Generalversammlung im Haus des Gastes auf ihr erfolgreiches Abschneiden bei den Kommunal-

Wahlen im März zurückgeblickt: Sie hatte elf von 20 Sitzen im Gemeinderat errungen und mit 72,8 Prozent der Stimmen für Alfons Haf die amtierende Bürgermeisterin aus dem Sattel gehoben. Mit herzlichen Dan-

kesworten verabschiedete sich die Wählervereinigung nun von ihrem langjährigen Vorsitzenden Sebastian Nöß und bestimmte Christian März zu dessen Nachfolger.

März beantwortete sogleich unsere Zeitung Fragen zur momentanen Selbsteinschätzung der Pfrontner Liste, ihren aktuellen Zielen und der Gefühlslage der CSU. Das starke Wahlergebnis bedeutet für ihn demnach auch eine große Verpflichtung



Die Führungsriege der Pfrontner Liste (jeweils von links): Vorne: der neue zweite Vorsitzende Martin Haff, der neue Vorsitzende Christian März und der bisherige Kassier Alfons Haf. Hinten: der neue Kassier Roman Mayr, Beisitzer Michael Steiner und der bisherige Vorsitzende Sebastian Nöß.

Foto: Erwin Kargus

und Verantwortung. „Die Themen, die wir beeinflussen können, bestimmt zunächst der Bürgermeister. Durch unsere Mehrheit im Rat können wir die gesetzten Themen mitbestimmen und mitgestalten“, erklärt März. Konkrete Ziele der Pfrontner Liste seien zurzeit vor allem die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum für Einheimische und die positive Weiterentwicklung der Städtebauförderung in Ried. Mit der CSU arbeite man im Gemeinderat gut zusammen. „Dass die CSU sich über unseren Wahlsieg nicht freut, können wir verstehen. Trotzdem ist es wichtig, dass wir nun die anstehenden Themen gemeinsam angehen“, sagte März.

Am Beginn der Generalversammlung stand der Rückblick des scheidenden Vorsitzenden Sebastian Nöß: Im vergangenen Jahr stieg die Mitgliederzahl von 36 auf 53 an, im Wahlkampf gab es insgesamt etwa 100 Veranstaltungen und Zusammenkünfte – und gerade auch in den neuen und sozialen Medien zeigte sich die Wählervereinigung sehr präsent. Außer dem Wahlkampf widmete man sich der Gemeinschaft stiftenden Heuernte und dem aktuellen Informationsaustausch. Persönlich berührt gestand Nöß: „Davon konnten wir Jahrzehnte lang

nur träumen, bei einer Generalversammlung den ersten und zweiten Bürgermeister als eine der unseren begrüßen zu dürfen. „Mit den Worten, „Es war a schöne Poste, i ho's gern g'macht“, übergab er an seinen Nachfolger.

In den zügig verlaufenen Neuwahlen wählten die Anwesenden Christian März zum Vorsitzenden, Martin Haff zu seinem Stellvertreter, Roman Mayr zum Kassier, Ludwig Schneider zum Schriftführer und Michael Steiner zum Beisitzer. Alle erhielten in geheimer Wahl mindestens 21 von 22 Stimmen.

Den emotionalen Höhepunkt der Veranstaltung bildete die Verabschiedung Nöß'. Er war über neun Jahre Vorsitzender und 30 Jahre Gemeinderat der 1984 gegründeten Pfrontner Liste. Nöß erhielt viele anerkennende Worte, langen Applaus, eine Flasche schottischen Hochland-Whisky, eine neue Trinkflasche für seine Bergtouren samt Brotzeit, einen bunten Blumenstrauß für seine Frau sowie eine prächtige Pfrontner Kuhshelle aus der Werkstatt von Philipp Trenkle. Neben ihm nahm mit persönlicher Wertschätzung auch Alfons Haf nach über neun Jahren als Kassier Abschied aus dem Vorstand.

Laut einer beschlossenen Sat-

» www.pfrontner-liste.de